

«Schnäppchenjäger» in Reinach

Der Handwerker- und Gewerbeverein Oberwynental lud die Kunden ein zum Restposten-Markt in die Heuwiese der Stiftung Lebenshilfe. Bereits zum zweiten Mal fand der Anlass in diesen Räumlichkeiten statt, was bei den Besuchern und den Organisatoren ein positives Echo auslöste. Die vorhandene Infrastruktur wurde bis aufs Letzte ausgereizt.

moha. Bereits am frühen Morgen waren zahlreiche Besucher auszumachen am Restposten-Markt des Handwerker- und Gewerbevereins Oberwynental. Der Name Hago steht für einheimisches Gewerbe, Markenartikel und Dienst an Kunden. Der Restpostenmarkt hat in Reinach eine lange Tradition. Bis vor zwei Jahren fand der Markt im Saalbau statt. «Damals standen die Leute schon Schlange, bevor sich die Ladentüre öffnete», wussten anwesende Gewerbetreibende von früher zu berichten. «Die Zeiten haben sich da schon etwas geändert», gab auch der Hauptverantwortliche und neue Organisator Daniel Gritt zu bedenken. Er bringt jeweils Markenartikel aus seinem Sportgeschäft an den Restpostenmarkt, darunter sind unter



Etwas für Schnäppchenjäger: Der Hago-Restposten-Markt fand in der Heuwiese der Stiftung Lebenshilfe statt. (Bild: moha.)

anderem spezielle Farben oder Schuhe in selten gesuchten Grössen zu finden.

Markenartikel zu Schnäppchenpreisen

Das Restpostenangebot aus dem Fachgeschäft unterscheidet sich wesentlich von der Aktionspalette bei Billigproduktanbietern, welche das ganze Jahr hindurch mit Sonderangeboten für Kundschaft werben. – Und doch zehrt das Angebot der Konkurrenz an der Attraktivität eines herkömmlichen Restpostenmarktes. Dieser Herausforderung müssen sich die Hago-Mitglieder stellen. – Gesamthaft fünfzehn Geschäfte boten ihre Restposten feil, sämtliche Tische und Gestelle welche in der Heuwiese zur Verfügung standen, wurden eingesetzt, um das breite Angebot gebührend präsentieren zu können. Im Eingangsbereich waren die Branchen bunt gemischt, von Haushaltswaren, über Sportartikel bis hin zu technischen Geräten und Wellnessartikeln war fast alles zu finden. Im grossen Saal trafen die Besucher auf eine weitere Auswahl an Kleidern, Damen-

mode, Accessoires, Schmuckstücken, Uhren, HiFi-Geräten und Büchern.

Ein Ort zum Verweilen

Der Hago-Restpostenmarkt war am Samstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet und bot den Kunden Gelegenheit sich für einmal auch ausserhalb der Ladengeschäfte beraten zu lassen. Die einheimische Getränkerei war mit einem Degustationsstand vor Ort und sogar die Ladenecke und die Cafeteria der Stiftung Lebenshilfe wurden in das Geschehen integriert. So konnten sich die Marktbesucher in der Heuwiese auch verpflegen und verwöhnen lassen.